

Biotopkartierung Bayern

Biotopsteckbrief: Biotop 5927-0105 (mit einer Teilfläche)

Name des Biotops: Talhang am Hirschbri



Datum der Erhebung: 14.08.1986


Letzte Aktualisierung: -

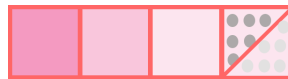
Landkreis(e)/ Stadt: Schweinfurt

Gemeinde(n): Poppenhausen

Naturraum/ Naturräume: Schweinfurter
Becken

Größe Biotop: 1,0796 ha

 ausgewähltes Biotop
5927-0105



Biotope unterschiedlicher Ausprägung
(falls im Kartenausschnitt vorhanden)

Eine ausführliche Legende zur farblichen Darstellung der Biotope finden Sie im UmweltAtlas Bayern
(www.umweltatlas.bayern.de).

Biotoptypen im Biotop 5927-0105

Anteil	Kürzel	Biototyp Name	Gesetzlicher Schutz		FFH-Richtlinie	
			§ 30 / Art. 23	§ 39 / Art. 16	Lebensraumtyp	Bewertung
15%	GB	Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache		✓		
5%	WI	Initiale Gebüsche und Gehölze		✓		
20%	WR	Wärmeliebende Säume und Gebüsche	✓			
60%	WX	Mesophiles Gebüsche, naturnah		✓		

Erläuterungen

Gesetzlicher Schutz: Biotope können nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in Verbindung mit Art. 23 Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) sowie § 39 BNatSchG und/oder Art.16 BayNatSchG geschützt sein. Bei älteren Kartierungen kann der gesetzliche Schutz nur für bestimmte Ausprägungen des Biotoptyps bestehen. Dann ist in der Tabelle ein Haken in Klammern (✓) eingetragen. Zusätzlich zum genannten gesetzlichen Schutz für Biotope nach dem BNatSchG/BayNatSchG unterliegt die angegebene Fläche eventuell noch weiteren Schutzbestimmungen, die zu beachten sind (z. B. Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet, etc.).

Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Richtlinie: Zur Umsetzung der FFH-Richtlinie der Europäischen Union (EU) sind europaweit - und somit auch in Bayern - besondere Schutzgebiete (FFH-Gebiete) ausgewiesen. Einige Biotoptypen entsprechen innerhalb und außerhalb von FFH-Gebieten den sogenannten FFH-Lebensraumtypen. Die FFH-Lebensraumtypen werden seit 2006 zusammen mit den Biotoptypen bei der Biotopkartierung erfasst und anhand ihres Zustandes bewertet.

Nähere Informationen zum gesetzlichen Schutz und der FFH-Richtlinie finden Sie unter:

https://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung/rechtliche_grundlagen/index.htm

Teilflächen: Bei der Biotopkartierung Bayern werden in der Regel mehrere Teilflächen zu einem Biotop zusammengefasst. Eine Beschreibung sowie eine Artenliste gibt es nur für das ganze Biotop. Diese Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten. Bei Biotopen, die nur aus einer Teilfläche bestehen, beziehen sich diese Angaben auf die einzige Teilfläche.

Beschreibung Biotop 5927-0105

Talhang am Hirschbri

Inmitten intensiv landwirtschaftlich (Äcker) genutzter Flächen, liegt ein flacher bis mäßig steiler Talhang, an dessen Hangkante sich großflächige, strukturreiche Gebüsche erstrecken. Diese gliedern sich in Gebüschgruppen, Einzelgebüsche oder großflächige Gebüsche und Flächen mit Schleheninitialvegetation. Teilweise wurden Fremdgehölze wie Kiefern, Robinien oder Linden eingebracht.

Zusammensetzung der Gebüsche aus flächigen Schlehen-Weißdornbeständen im Nordostteil vermischt mit viel Hartriegel, Holunder und Rose, eingestreut Vogelkirschenüberhälter. Offene Hangbereiche mit *Brachypodium pinnatum*-reichen, mesophilen Origanetalia-Gesellschaften, eingestreut Initialvegetation aus Schlehe und Rose.

Im flachen Unterhangbereich bis hin zu einem Abflußgraben an der Nordwestseite schließt sich eine ruderalisierte Glatthaferwiese (ehemaliger Wildacker) an, die im Grabenbereich in nitrophytische Hochstaudenfluren übergeht und eine Verbindung zum Südwesteck der Fläche herstellt, wo sich eine kleinere Vernässungszone mit *Lythrum salicaria* und *Mentha longifolia* entwickelt hat.

Pflegeempfehlung:

Mahd der offenen Bereiche vor allem auch der am Hang liegenden Saumbereiche sowie die Entfernung des Gehölzaufwuchses sind erforderlich. Außerdem sollten die zugepflanzten Fremdgehölze entfernt werden.

Erhobene Arten im Biotop 5927-0105

Artname	RL-B	RL-D	Deutscher Artname	Datum der Erhebung
<i>Achillea millefolium</i> agg.			Artengruppe Wiesen-Schafgarbe	
<i>Agrimonia eupatoria</i>			Kleiner Odermennig	
<i>Anthriscus sylvestris</i> agg.			Artengruppe Wiesen-Kerbel	
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer	
<i>Artemisia vulgaris</i> agg.			Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß	
<i>Brachypodium pinnatum</i> agg.			Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke	
<i>Campanula rapunculoides</i>			Acker-Glockenblume	
<i>Carex flacca</i>			Blaugrüne Segge	
<i>Centaurea jacea</i> agg.				
<i>Centaurea scabiosa</i> s. l.			Skabiosen-Flockenblume	
<i>Cirsium acaulon</i>	V			
<i>Cirsium vulgare</i>			Gewöhnliche Kratzdistel	
<i>Convolvulus arvensis</i>			Acker-Winde	
<i>Cornus sanguinea</i>			Blutroter Hartriegel	
<i>Crataegus laevigata</i> s. l.			Zweiggriffliger Weißdorn	
<i>Dactylis glomerata</i> agg.			Artengruppe Wiesen-Knäuelgras	
<i>Daucus carota</i>			Wilde Möhre	
<i>Dipsacus fullonum</i>			Wilde Karde	
<i>Elymus repens</i> s. str.	*		Kriech-Quecke	
<i>Euphorbia cyparissias</i>			Zypressen-Wolfsmilch	
<i>Falcaria vulgaris</i>	V		Gewöhnliche Sichelmöhre	
<i>Galeopsis tetrahit</i> agg.			Artengruppe Gewöhnlicher Holzzahn	
<i>Galium mollugo</i> agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut	
<i>Heracleum sphondylium</i>			Wiesen-Bärenklau	
<i>Hypericum perforatum</i>			Tüpfel-Johanniskraut	
<i>Juglans regia</i>			Walnuss	
<i>Knautia arvensis</i> s. str.			Wiesen-Witwenblume	
<i>Ligustrum vulgare</i>			Gewöhnlicher Liguster	
<i>Linum catharticum</i>			Purgier-Lein	
<i>Lotus corniculatus</i> agg.			Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee	
<i>Lythrum salicaria</i>			Blut-Weiderich	
<i>Melilotus officinalis</i>			Gewöhnlicher Steinklee	
<i>Mentha longifolia</i>			Ross-Minze	
<i>Origanum vulgare</i>			Gewöhnlicher Dost	
<i>Pastinaca sativa</i>			Pastinak	
<i>Picris hieracioides</i> s. l.	V		Gewöhnliches Bitterkraut i.w.S.	
<i>Pimpinella saxifraga</i>			Kleine Bibernelle	
<i>Pinus sylvestris</i>			Wald-Kiefer	
<i>Plantago media</i>			Mittlerer Wegerich	
<i>Populus</i>			Pappel	
<i>Potentilla reptans</i>			Kriechendes Fingerkraut	
<i>Prunus avium</i>			Vogel-Kirsche	
<i>Prunus spinosa</i> s. l.			Schlehe, Schwarzdorn	

Artnamen	RL-B	RL-D	Deutscher Artnamen	Datum der Erhebung
<i>Quercus robur</i>			Stiel-Eiche	
<i>Ranunculus repens</i>			Kriechender Hahnenfuß	
<i>Robinia pseudacacia</i>			Gewöhnliche Robinie	
<i>Rosa canina</i> var. <i>canina</i>			Einfachgezähnte Hunds-Rose	
<i>Rubus caesius</i>			Kratzbeere	
<i>Salvia pratensis</i>			Wiesen-Salbei	
<i>Sambucus nigra</i>			Schwarzer Holunder	
<i>Sanguisorba minor</i> s. l.			Kleiner Wiesenknopf	
<i>Securigera varia</i>			Bunte Kronwicke	
<i>Senecio erucifolius</i>	V		Raukenblättriges Greiskraut	
<i>Stellaria aquatica</i>			Wasser-Sternmiere, Wasserdarm	
<i>Thymus pulegioides</i> s. l.			Arznei-Thymian	
<i>Tilia cordata</i>			Winter-Linde	
<i>Tripleurospermum perforatum</i>			Geruchlose Kamille	
<i>Urtica dioica</i> s. l.			Große Brennnessel	
<i>Vicia cracca</i> agg.			Artengruppe Vogel-Wicke	
<i>Viola hirta</i>			Rauhhaariges Veilchen	

Erläuterungen zur Liste der Arten

Die Liste der Arten bezieht sich auf das ganze Biotop und nicht auf einzelne Teilflächen.

RL = Rote Liste, B = Bayern, D = Deutschland

Rote-Liste-Status: 0 = Ausgestorben oder Verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark bedroht, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, R = extrem selten, * = ungefährdet, G = Gefährdung unbekannt
D = Daten unzureichend, NB = nicht bewertet.

Besonders schützenswerte und sensible Arten sind in der Liste der Arten nicht enthalten.

Abschließender Hinweis

Alle Angaben, insbesondere zum gesetzlichen Schutz, geben den Zustand des Biotops zum Zeitpunkt der Erhebung wieder. Bitte beachten Sie bei Aktualisierungen die dazugehörigen Erläuterungen.

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-5525
Telefax: 0821 9071-5556
Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: biotopkartierung@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Referenzen/Bildnachweis:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte
[© Bayerische Vermessungsverwaltung](#)
[© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie](#)